

Bautechnik
Sachbearbeiter: Herr Stefan Miller

Beschlussvorlage

Abt. 6/206/2021

Gremium / Ausschuss	Termin	Behandlung
Gemeinderat	09.02.2021	öffentlich

Top Nr. 8

Feuerwehrgerätehaus; Erneuerung der Atemschutzübungsanlage und Errichtung eines Virtual-Reality Raumes

Anlagen:

Anlage 1_Gutachten der FITRA GmbH & Co.KG vom 15.07.2020 NICHTÖFFENTLICH
Anlage 2_Angbot der Fa. 4dlernen GmbH vom 05.08.2020 NICHTÖFFENTLICH

Beschlussvorschlag:

1. Der Erneuerung der Atemschutzübungsanlage und der Errichtung eines Virtual-Reality-Raumes im Feuerwehrhaus wird zugestimmt.
Die Kosten für beide Maßnahmen betragen 270.000 €.
2. Die VBS wird beauftragt das Projekt zeitnah umzusetzen und für das Jahr 2021 zwischenzufinanzieren.
3. Die Abrechnung zwischen Gemeinde und VBS erfolgt nach der Vorlage der endgültigen Kosten bei der VBS im Jahr 2022. Die erforderlichen Mittel in Höhe von 325.000 € sind im Haushalt 2022 vorzusehen.

Begründung:

Mit der Erweiterung des Feuerwehrgerätehauses im Jahr 2006 wurden eine Atemschutz-Übungsanlage und ein Brandübungsraum im Untergeschoss errichtet. Der Bau erfolgte nach den zum Errichtungszeitpunkt geltenden Regeln der Technik.

Erneuerung der Atemschutz-Übungsanlage:

Auf Grund augenscheinlicher Schäden verursacht durch den Übungsbetrieb veranlasste die Feuerwehr eine Überprüfung der Atemschutz-Übungsanlage durch einen Sachverständigen.

Die Überprüfung ergab folgende Feststellung:

Die verwendeten Materialien hielten an verschiedenen Stellen, z.B. den Durchstiegsöffnungen, dem Übungsbetrieb nicht stand. Dies kann zu erheblichen Verletzungsgefahren im Übungsbetrieb führen.

Ferner fehlen verschiedene Leitern, um eine gefahrlose Benutzung in einzelnen Übungsbereichen sicherzustellen.

Die Gitterkäfiganlage kann zwar im Grundsatz bestehen bleiben, sollte jedoch auf die heutigen Übungserfordernisse angepasst und erweitert werden. Hierbei müssen auch Sicherheitseinrichtungen ergänzt oder funktionslos gewordene wieder instand gesetzt werden.

Auch sind die verwendeten Übungsgeräte im Konditionsraum und deren fehlende Vernetzung mit dem Leitstand nicht mehr zeitgemäß. Die Konditionsübungsgeräte müssen hierfür durch netzwerkfähige Geräte ersetzt werden. Auch die Geräte des Leitstands müssen ersetzt bzw. ergänzt werden, da diese nicht mehr den aktuellen Anforderungen entsprechen.

Die Kameraüberwachung im Übungsraum muss ebenfalls erneuert werden, um die Geschehnisse während der Übungen überwachen zu können. Die für den Übungserfolg notwendige realitätsnahe Verrauchung der Übungsstrecke ist im derzeitigen Zustand nicht mehr möglich, da keine Wärmebildkameras vorhanden sind. Auch die vorhandene Effekttechnik, die eine wirklichkeitsnahe Übung durch Geräusch-, Licht- und Wärmeeffekte ermöglichen soll, entspricht nicht mehr dem heutigen Stand der Technik.

Der Umbau wäre nach einer Vorbereitungszeit von ca. 10 Wochen innerhalb von 10 Arbeitstagen durchführbar.

Die Kosten für die Überarbeitung und die Erweiterung der Atemschutz-Übungsanlage liegen in der ersten Schätzung durch den Sachverständigen bei ca. 143.000 bis 191.000 € (brutto).

Ersetzen des Brandraums durch einen Virtual-Reality-Raum:

Der ebenfalls im Untergeschoss des Feuerwehrhauses befindliche Brandraum wies in jüngster Vergangenheit auch gravierende technische Mängel auf, welche zu seiner Stilllegung führten.

Da die Feuerwehr Pullach den Übungsbetrieb in der Brandsimulationsanlage und den damit verbundenen kostenaufwändigen Unterhalt nicht mehr als zeitgemäß bewertet, soll der Raum überarbeitet und an heutige Anforderungen angepasst werden.

Die Gasanlage und alle Brandsimulationsgeräte sollen rückgebaut werden. Stattdessen soll der Raum für eine Virtual-Reality-Anlage genutzt werden, in welcher mit Hilfe leistungsstarker Computer und Kameras vielfältige Einsatzsituationen über Bildschirmbrillen simuliert werden können. Der ehemalige Brandraum soll mit modernster Computertechnik ausgestattet werden und zukünftig vielfältige Einsatzszenarios für die Einsatzkräfte simulieren. Die Unterhaltskosten werden durch diese neue Verwendung des Raums deutlich geringer und die Übungsmöglichkeiten für die Feuerwehr deutlich flexibler.

Hierfür muss der Raum mit anderen Boden- und Wandflächen ausgestattet werden sowie Heizungs- und Elektroinstallationen erhalten, qualitativ mit einem Büroraum vergleichbar. Auch muss der Zugang vom Leitstand aus möglich sein. Hier muss ein Türdurchgang neu geschaffen werden, der den bisherigen Zugang von außen ersetzt.

Für den Rückbau und die Renovierung einschließlich der Neueinbauten (HLS, Elektro, Türdurchbruch- und verschluss, Außen- und Innentüren, Bodenbelag, Malerarbeiten etc.) hat die Verwaltung ca. 72.000 € (brutto) Schätzkosten veranschlagt.

Die Kosten der Virtual-Reality-Technik einschließlich Inbetriebnahme, Kalibrierung auf die Räumlichkeit sowie Schulung des Personals gemäß dem Angebot der ausführenden Firma 4 D Lernen liegen bei rund 30.000 € (brutto).

Die zu erwartenden Gesamtkosten des Umbaus des ehemaligen Brandraums zu einem Virtual-Reality-Raum liegen somit geschätzt bei 102.000 € (brutto).

Zusammen ergeben sich für die Realisierung beider Projekte Schätzkosten in Höhe von rund 293.000 € (brutto).

Für etwaige Nebenarbeiten sowie für nicht vorherzusehende Reparaturen, Kleinarbeiten und Ergänzungen während der Umbauten, sind zusätzlich rund 10 % Sicherheit bereitzustellen.

Somit belaufen sich die Kosten für die Umsetzung der beiden Maßnahmen diese beiden zusätzlichen Maßnahmen auf 325.000 € (brutto).



Susanna Tausendfreund

Erste Bürgermeisterin